



Leitbild und Strategie Alter und Gesundheit

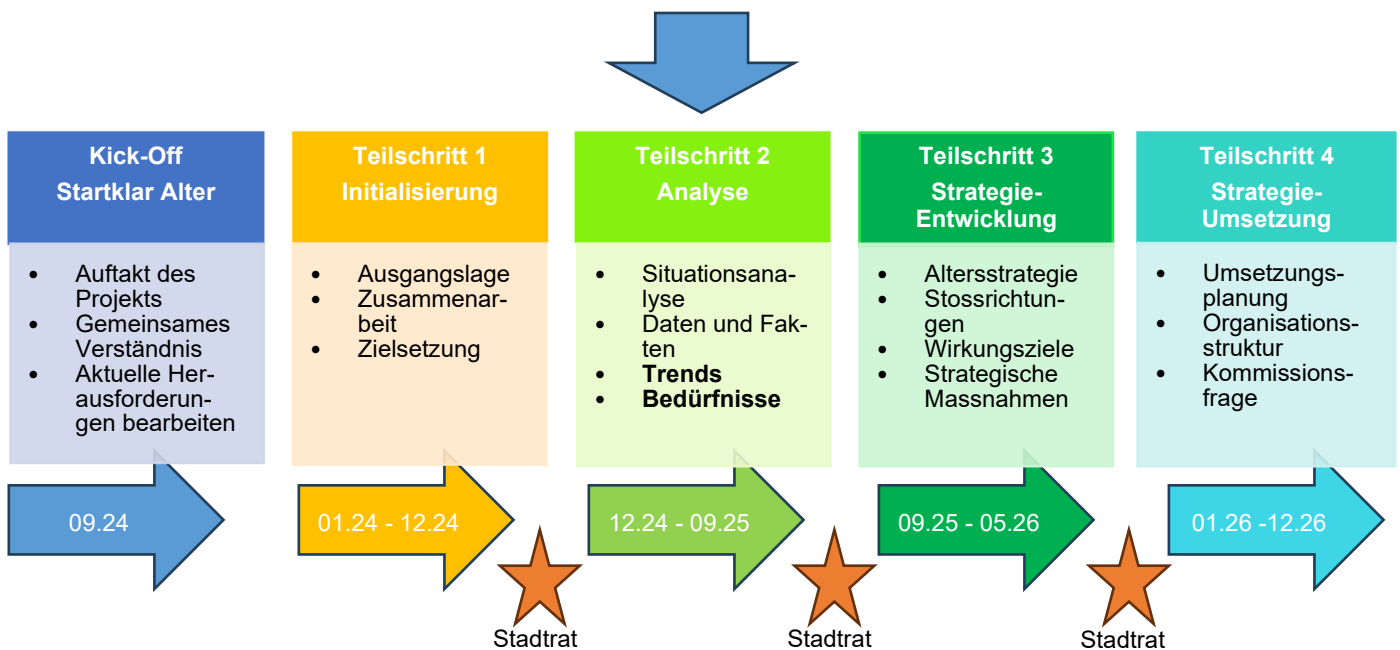
Kurzbericht zum Mitwirkungsanlass vom 20. September 2025 von 13:00 bis 16:00 Uhr

Einleitung

Der Stadtrat hat im Rahmen des Legislaturprogramm 2022-2026 einen Schwerpunkt auf "Leben in Dübendorf" gelegt. Als Bestandteil davon hat er auch die Angebotsweiterentwicklung im Bereich Alter und Gesundheit definiert. Das Projekt "Leitbild und Strategie im Bereich Alter und Gesundheit" wird durch Christiana Brenk begleitet und startete im September 2024.

Projektübersicht

Aufgeteilt in vier Teilschritte soll eine Altersstrategie erarbeitet, Ressourcen bereitgestellt und die Aufgaben in den Bereichen Alter und Gesundheit definiert werden.



Nach dem erfolgreichen Start und Abschluss von Teilschritt 1, stand die Analyse der aktuellen Situation an. Um eine vollumfängliche Bestandesaufnahme zu gewährleisten ist es unerlässlich, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu ergründen. Neben der Berücksichtigung von diversen Statistiken, wurde im Juli eine Bevölkerungsumfrage zur altersfreundlichkeit der Stadt Dübendorf und im September der Mitwirkungsanlass durchgeführt.

Mitwirkungsanlass

Sozialvorstand Ivo Hasler begrüßte gemeinsam mit Christiana Brenk 43 Teilnehmende am Mitwirkungsanlass zur Erarbeitung einer Altersstrategie. Nach einer kurzen Vorstellung des ganzen Projektes, wurden die Resultate der Bevölkerungsumfrage präsentiert.

In den Umfrageresultaten wurde ersichtlich, dass viele der Teilnehmenden die vorhandene Seniorenberatungsstelle nicht kennen. Daher wurde die Seniorenberatungsstelle, welche sich im Büro 005 (EG) im Stadthaus befindet, kurz vorgestellt. Sie ist die offizielle Fachstelle für Alters- und Pflegefragen und steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern in Altersfragen zur Verfügung.



Da die Umfrage eine Bewertung der momentanen Situation darstellte, wurde der Schwerpunkt am Mitwirkungsanlass auf die Zukunft gerichtet. Aufgeteilt in sieben Gruppen und moderiert durch Mitglieder der Arbeitsgruppe erarbeiteten die Teilnehmer im Rahmen einer Zunftswerkstatt ihre Wunschzukunft.

In einem ersten Schritt wurde die Gegenwart nochmals bewertet. Die Teilnehmer konnten jeweils drei Punkte aufschreiben, welche ihnen besonders gut gefielen und welche sie vermissten. Anschliessend wurde in den Gruppen über die verschiedenen Punkte diskutiert. So entstand eine breite Aufnahme des aktuellen Zustandes.

Um die Übersicht über die genannten Punkte zu behalten, wurden die Resultate der sieben Gruppen zusammengefasst und lediglich die mehrfach erwähnten aufgeschrieben. Im Anhang stehen die einzelnen Resultate jedoch zur Verfügung und auch für die Erarbeitung der Altersstrategie werden diese Rückmeldungen berücksichtigt.

Was gefällt besonders gut in Dübendorf?

Kategorie	Beschreibung	Anzahl
Kultur	Viele Angebote	6
Kultur	Vereinsleben	6
Öffentlicher Raum	Naherholungsgebiete (Wege, Bachufer, Parks, etc.)	10
Öffentlicher Raum	Nähe zur Natur, zum See und zur Glatt	3
Öffentlicher Raum	Vielfältige Möglichkeiten und Angebote	4
Öffentlicher Raum	Kurze Distanzen zu Natur/See	2
Öffentlicher Verkehr	Gute Anbindung ÖV	12
Verkehr	30er Zonen	2

Die gute Anbindung des öffentlichen Verkehrs sowie die Naherholungsgebiete wie Wege, Bachufer, Parks und Grünflächen werden sehr geschätzt und wurden am meisten genannt. Auch die kulturellen Angebote, welche in Dübendorf vorhanden sind, sowie das Vereinsleben wurde sehr oft genannt.

Was wird in Dübendorf vermisst?

Kategorie	Beschreibung	Anzahl
Information	Mangelnde Information der Möglichkeiten	4
Öffentlicher Raum	Fehlendes Zentrum	2
Öffentlicher Raum	Zu wenig Fussgängerstreifen	8
Öffentlicher Raum	Fehlende Orte für öffentliches Leben (Begegnungszonen)	7
Öffentlicher Raum	Wenig Sitzgelegenheiten (Bänkli)	3
Sicherheit	Erhöhung Polizeipräsenz	2
Unterstützung	Fehlende Unterstützung (Begleitung etc.)	2
Verkehr	Kein Busbahnhof	2
Verkehr	Verkehrssicherheit im Stadtzentrum	2
Verkehr	Zu viel Räderverkehr auf Trottoirs	3
Wohnen	Zu wenige geeignete und bezahlbare Wohnungen	6

Die fehlenden Fussgängerstreifen, vor allem im Zentrum, wurde von allen Gruppen genannt und belastet die ältere Bevölkerung merklich. Gewünscht wird ausserdem ein Ort für das öffentliche Leben wie zum Beispiel ein Begegnungszentrum. Die Teilnehmenden wünschen sich ausserdem geeignete und bezahlbare Wohnungen.



Tisch 3

Die Stadt für alle Generationen

Wichtig, dass für alle Generationen geschaut wird.

Öffentliche Wege

Die Sicherheit und Barrierefreiheit auf den öffentlichen Wegen sollte erhöht werden. Da es viele Verkehrsteilnehmer gibt, welche sich die engen Trottoirs teilen müssen, kommt es oft zu gefährlichen Situationen. Die Fussgängerwege könnten daher in gehenden und rollenden Verkehr unterteilt werden. Ausserdem sollten die motorisierten Gefährte ausnahmslos auf die Strasse.

Mittagstisch in Gesellschaft

Es könnte ein Raum geschaffen werden, um sich am Mittag zu treffen und gemeinsam zu essen. Vielleicht mit privaten Köchinnen und Köchen, welche ein Mittagessen vorbereiten und so ein gemeinsames Erlebnis schaffen.



Broschüre

Da die Informationen für die ältere Bevölkerung zwar vorhanden, jedoch gerade Online nur mühsam zugänglich sind, wäre eine bessere Kommunikation wünschenswert. Zum Beispiel mittels Broschüre.

Tisch 4

Bessere Erreichbarkeit der Aussenquartiere

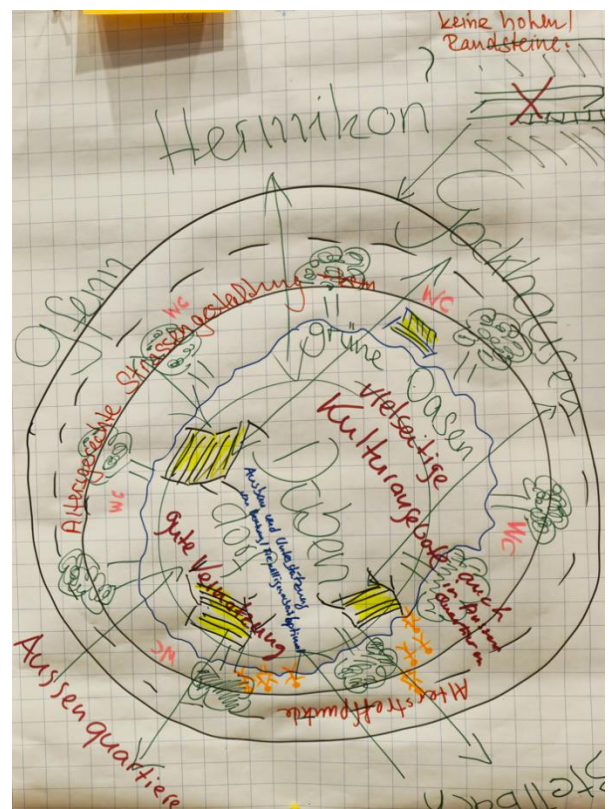
Für die Aussenquartiere wird eine bessere Erreichbarkeit gewünscht. Vor allem zum Zentrum und zu kulturellen Plätzen.

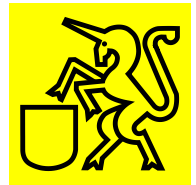
Einbezug von älteren Leuten bei öffentlichen Bauprojekten

Oftmals wird es für ältere Personen schwierig, die neuen höheren Randsteine zu passieren. Ausserdem sind die öffentlichen Plätze oftmals nicht genügend Hindernisfrei. Es wird daher den Einbezug von älteren Leuten bei Bauprojekten gewünscht, um dem entgegenzuwirken.

Grüne Oasen

Mehr niederschwellige Begegnungszonen in allen Quartieren können eine bessere Einbindung aller Quartiere gewährleisten. Die Erstellung von neuen Parks mit Spielplätzen, WC's und Treffpunkten bietet eine Möglichkeit, um sich zu treffen und eine höhere Erreichbarkeit zu gewährleisten.





Tisch 5

Grün und Freiräume behalten

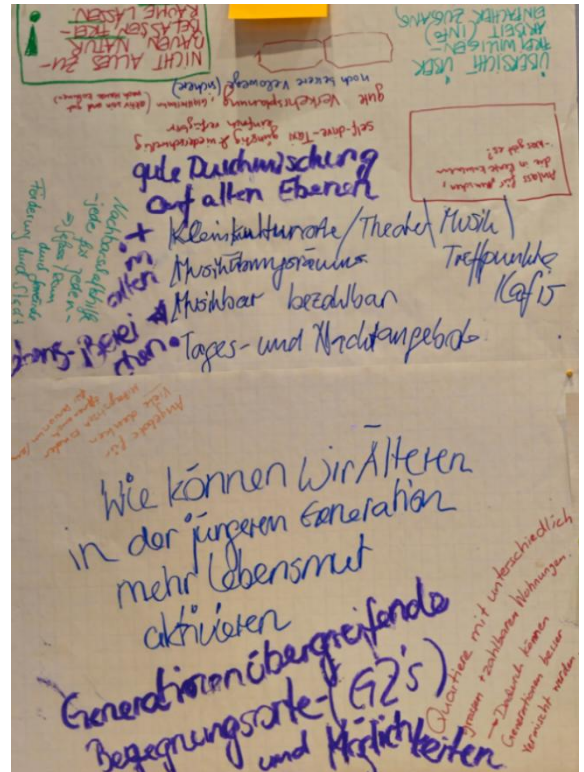
Die Natur ist nicht nur Klimatechnisch sehr relevant, sondern auch für das Wohlbefinden der Bevölkerung. Daher wird gewünscht, dass die Natur belassen, wenn möglich erweitert und nicht alles zubetoniert wird.

Generationsübergreifende Angebote schaffen

Die Generationsübergreifenden Angebote können zum Beispiel ein Begegnungszentrum sein, wo man sich trifft und verweilt. Es können aber auch viele kleinere Angebote sein, welche Generationen verbinden und Platz für Begegnung schaffen. Wichtig hierbei sei einfach, dass diese Angebote bekannt sind und regelmässig und auf den richtigen Kanälen informiert wird.

Bezahlbarer Wohnraum

Es braucht eine Regulierung, welche dafür sorgt, dass Wohnraum bezahlbar bleibt. Eventuell könnte man vermehrt Genossenschaften anstatt privater Investoren bevorzugen oder bei Neubauprojekten auflagen wie eine Mindestanzahl an günstigem Wohnraum definieren.



Tisch 6

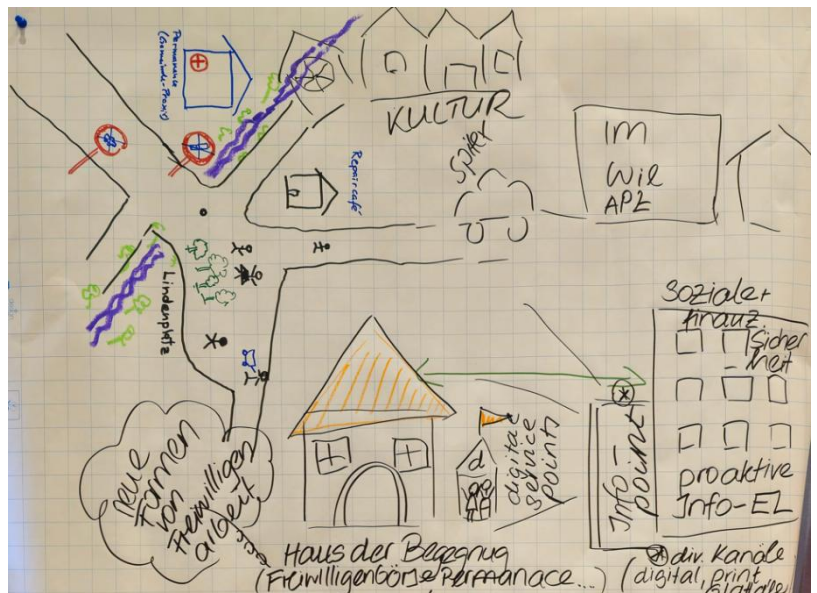
Infokanäle 60+

Spezifischer Informationskanal für die ältere Bevölkerung. Mehrheitlich in Form von Printmedien, um die Bevölkerung besser zu erreichen. Zum Beispiel in Form einer Altersbeilage im Glatttaler. Pensionierte sollen ausserdem besser über Ergänzungsleistungen informiert werden. Analog zur Prämienverbilligung, wo die betroffenen Personen über ihren möglichen Anspruch informiert werden. Da die Verwendung von neuen und teilweise komplexen Apps der älteren Bevölkerung Mühe bereitet, wäre ein Help Point für digitale Services sehr wünschenswert.

Wohnraum

Neuer Wohnraum soll bezahlbar und hindernisfrei sein. Eventuell helfen neue Eigentümerverhältnisse wie z.B. in Deutschland, wo Hausmieter bei einem Verkauf von Liegenschaften die Möglichkeit und Unterstützung von Gemeinden und Banken erhalten, diese selbst zu kaufen.

Generell sind neue Wohnformen und mehr Grünraum gewünscht. Zusätzlich wird erwähnt, dass das Alterszentrum nicht vergessen gehen darf und auch das weiterentwickelt werden soll.



Haus der Begegnung

In einem neu geschafften Haus der Begegnung sollen neue Formen der Freiwilligenarbeit geschaffen werden und Generationen verbinden. Zum Beispiel im Bettli. Ausserdem soll es eine niederschwellige und rasch zugängliche Gemeindepraxis geben, bei welcher die ältere Bevölkerung sich auch bei kleinen Problemen rasch untersuchen lassen kann, ohne dass lange Wartezeiten und Wege den Zugang erschweren.



Tisch 7

Wohnenswertes attraktives Zentrum

Ein attraktives Zentrum für alle Generationen wie z.B. ein Park mit verschiedenen Vergnügungsmöglichkeiten wie Spielplätzen, Bars, Cafés oder Restaurants. Dieses Zentrum soll einigermassen verkehrsfrei sein, um attraktiv zu bleiben.

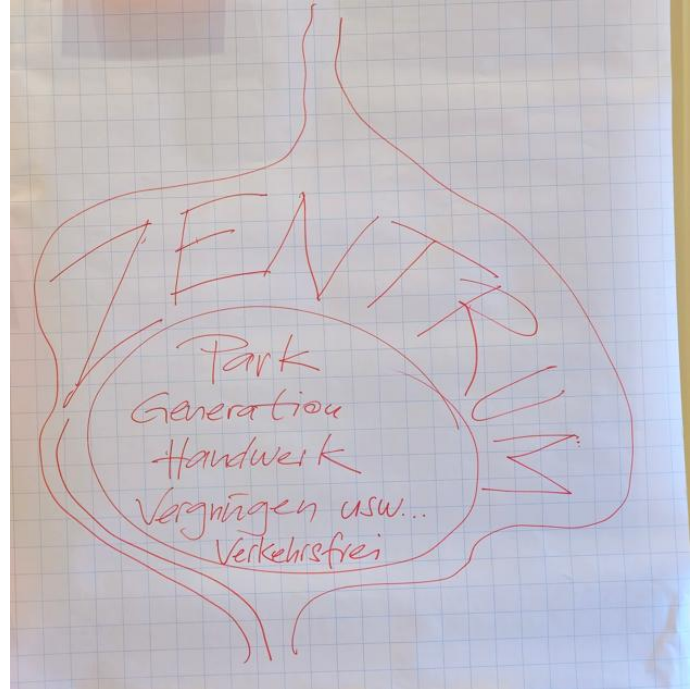
Da es viele vorhandene, freie Plätze in Dübendorf gibt, kann überlegt werden, wie diese miteinander verbunden werden können.

Günstige und zahlbare Wohnungen

Gewünscht werden Wohnungen, welche zahlbar, hindernisfrei und dennoch auch für ältere Personen bewohnbar sind.

Bestmögliche Unterstützung der älteren Personen

Mehr Angebote und Unterstützungsleistungen für ältere Personen in ganz verschiedenen Bereichen.



Zusammenfassung

Die Teilnehmenden schätzen in Dübendorf besonders die gute Anbindung an und vom öffentlichen Verkehr, sowie die vielen Naherholungsgebiete im Grünen. Ausserdem werden die vielen kulturellen Angebote sowie die grosse Vereinsstruktur als sehr positiv empfunden.

Die Teilnehmenden vermissen hingegen Fussgängerstreifen, ein Begegnungszentrum oder -Ort und bezahlbare Wohnungen.

In der Zukunftswerkstatt wurden zusammengefasst folgende Hauptwünsche erarbeitet:

- Generationsübergreifendes Begegnungszentrum, um sich zu treffen und zu verweilen
- Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger (Mehr Fussgängerstreifen, Trennung von rollendem Verkehr, sicherere Gehwege)
- Informationen für ältere Bevölkerung (Altersmagazin, Beilage in Glatttaler, etc.)
- Zahlbarer und altersfreundlicher Wohnraum



Anhang

Resultate Erläuterungen und Bewertung der gegenwärtigen Situation (Grün = positiv, Orange=negativ)

Tisch 1

Anlage flach bei Alt Bahnhofstr. Ökologisches Städtchen	ZU WENIG STÜHLE IM B' PARK + KINDERSPIELZÄCHEN	Glatte Weg (Grünfläche)	*Kreativ orientierte Glatte Wege ♥ ganz toll!
*"pseudo"-Begrünung Lindenplatz (Alibi-übung...!?)	MEHR FUSSGÄNGER-STREIFEN IM ZENTRUM	NÄHE ZUM BAHNHOF	- Vielfältiges Angebot in allen Bereichen
Orte für öffentliches Leben (Begegnungen) ausser OM?	barrierefreie Einfahrt in Quartierstreifen (ohne Trottoirüberfahrten)	NÄHE ZUM SEE + NÄHE ZUR GART	Weg am See flach aufgewertet (Grünfläche) Bienenwäldli
Unterführung Bahnhof Planencles Kasinn	alte Verkehrsregeln Vortritt Fußgängerstreifen	Ök. Aufw. der in "Päp" endlich möglich kommt	gute Anbindung ÖV
- Ein Zentrum für Begegnung, in das man jederzeit eintrifft kann.	Velowege	gute - super ÖV Anbindung	Aktivitäten obere Mühle
- Mir gefällt der Bahnhof nicht. Gleise schwierig zu erreichen.	wenig Fachläden	- Bibliothek - Kino - obere Mühle - neue Eiswagen an der Glatte	- Vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren.
kein Busbahnhof Planencles Debakel	zu viele Bantätigkeit Hochhäuser etc. Konzept vorhanden?	kurze Distanzen zu Natur / See	
ins den BAHNHOF-UNTERFÜHRUNG DER VELOVERKEHR	optimale Verwendung techn. Hilfsmittel in öff. Gebäuden (Spader) (Verstärkeranlagen)		



Tisch 2





Tisch 3

Handwritten notes on a whiteboard, organized into several columns and rows. The notes are written on various colored sticky papers (yellow, orange, and green).

- Top Left (Green):**
 - gute ÖV-Anbindung
- Top Center (Yellow):**
 - Die ÖV-Anbindung ist mehr gut
- Top Right (Orange):**
 - zu wenig Hilfe bei Problemen nur Beratung z.B. Begleitung wäre wichtig
- Second Row (Left to Right):**
 - Yellow:** Gute ÖV Anbindung bis in Quartiere
 - Yellow:**
 - Schöne Grünflächen
 - ÖV sehr gut
 - Schöne Wandwege
 - Orange:**
 - mehr Polizei-Präsenz wegen Raser
 - Orange:**
 - Seniorenbedeutung in der Stadt angedeutet
- Third Row (Left to Right):**
 - Yellow:**
 - ÖV Verbindung
 - ~~Viel Grünanlagen~~
 - Yellow:** Super ÖV Verbindung mit erhöhtem Einstieg
 - Orange:** Zuviel Räderverkehr auf Trottoirs
 - Orange:**
 - zu wenige Fussgängerstreifen
- Fourth Row (Left to Right):**
 - Yellow:**
 - viele Exit-Dosse-Bänke in Düb.
 - Orange:** Lift auf das Perron am Bahnhof
 - Orange:**
 - zu wenig Alterswohnungen vor allem zahlbare
- Fifth Row (Left to Right):**
 - Yellow:** Informationen im Glattal
 - Orange:**
 - Baurecht von Stadt Dübendorf für zahlbare Wohnungen für alle Menschen
- Sixth Row (Left to Right):**
 - Yellow:** Viel Grünanlagen
 - Orange:** Der Glattalraum kommt nicht überall → Ebnethalweg?
 - Orange:**
 - Senioren -
- Seventh Row (Left to Right):**
 - Yellow:**
 - Naherholungsgebiete
 - Orange:** Gesamtübersicht Angebote
 - Orange:**
 - Seniorentreff
 - Einzelne T-Shirts
 - A...
 - Übergründete Informationen fehlen oder sind nicht sichtbar!



Tisch 4:

Vereinsleben
grosse Vielfalt an Vereinen

→ Entwicklung Richtung mehr Grün / mehr Schotter (statt ul. Plätze) (Ultima!)

viele Altersinstitutionen
- IMWIL - Fahrdienst
- Tertianum - Mahlfestendienst
- Zio - Spiker

- Nachbarschaft

- Einwohner
Soziale Kontakte

Anbindung an Zürich
- öffentl. Verkehr

30er Zonen
30er Zonen!

- Obere Mühle
- Kino Orion (Kultur)

→ Entwicklung zu grössere finanzierte Unterstützung von Kultur

Soziale Kontakte für ältere Personen (Hilfslei Tische)

Wenige Parkplätze bei Obere Mühle + künftig bei Solwimmerbad

Wenig Bänkli

Weiter Weg von Fuchshütte und Föhrt buck zu Bahnhöfe + Bushaltestellen

Fussgänger'immen Konzept Bahnhof Stettbach

Veloweg / Rando-Steige

Strassen sind nicht Rollstuhl- und Rollatorgerecht

Fussgänger-treibe

Kiesweg nicht allwege-recht

Goldhausen: keine öffentliche Treffpunkte / Parks / keine öffentl. Toilette

Vermisse Bücher Geschäft

Goldhausen: nur private Initiative für Kultur / Freizeit: kein Geld von Dübendorf

Berec
FLIPCHART - PAPIER ART. FP 101



Tisch 5:





Tisch 6:

(+) (-)

sehr gut erschlossen Gute ÖV-Verbindung

- ÖV-Tickets
- Gemeins. Bus
- Info wo?

ZU wenig Grün

Kulturangebot (Kino, Mühl...)

bezahlbarer Wohnraum fehlt

aktive Vereine

- Wohnraum "Syndikate" neue Eigentümerformen

- Grünflächen werden besser geplant

Info wo?
Zentraler z.B. Alterszeitung (Globaler)

Lärm von allen Seiten Verkehr,

Gloft park
ÖV Verkehr

- Entflechtung Fussgänger Radverkehr

Verkehr im Zentrum



Tisch 7:

Natur - Glab -
 Ausbau des
 Glab unter wasser
 spazierwege
 keilen
 Oberer Müllle
 als Kultur zen-
 trum
 Naherholung

Kulturelle Unte-
 stützung
 Städtebauliche Durch-
 mischung

Kein Zentrum

Politisch konservativ
 + stabil
 zu wenig preisgünstige
 Wohnungen
 historische Innenstadt
 = kein Zentrum

Gute Erholungsgründe
 ÖV-Anschlüsse
 Vereine aktiv
 Einkaufsmöglichkeiten
 Attraktive Ausgewanderte

- kein
 - Stadtzentrum

- Junger ÖV
 - tolles Kultur zentr.
 - saubere Stadt

- Projekt
 Silberbahn Zoo
 kulturelle/politische?
 Stärke/Vielkult.

öffentlicher
 Busverbindung

- Perhaps
 Innovations
 Park
 - Chriesbad
 Markt
 - Ob. Müllle

im Sommer bestg
 Verschiedene
 Angebote -
 kulturelle, sportliche

- Veloverkehr auf
 Fothois
 - Antroposen viele
 - lärmige Verkehr -
 staltungen
 - zu viel Dachstuhl

zu wenig
 Fussgängerstreifen